



Hatecke GmbH

Drochtersen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht zum 31. Dezember 2024

A) Grundlage des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Hatecke GmbH aus Drochtersen baut i.W. Rettungs- und Tenderboote für den Kreuzfahrtsektor sowie Rettungsboote und Aussetzungsvorrichtungen für Frachtschiffe und Offshore-Anlagen.

Die Gesellschaft produziert ausschließlich am Standort Krautsand in Drochtersen.

2. Unternehmensziele und -strategie

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren verwendet das Unternehmen den Rohertrag (definiert als Rohergebnis abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge) sowie das operative Ergebnis (EBITDA definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen).

Die strategischen Ziele des Unternehmens lassen sich in die vier Dimensionen Kunde, Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschafter aufteilen:

Das Ziel der Kundenzufriedenheit ist enorm wichtig, da in der Kreuzfahrtbranche nochmals höhere Anforderungen als in anderen Segmenten der Produktpalette bestehen. Die Kundenzufriedenheit wird durch eine hohe Produktqualität, einhergehend mit Flexibilität bei Kundenwünschen und einer zumeist direkten Kundenkommunikation sichergestellt.

Unternehmensziel im Hinblick auf Umweltaspekte ist es in einigen Jahren komplett klimaneutral zu produzieren. Dies soll im Wesentlichen durch den Einsatz von regenerativer Energie erreicht werden.

Die Mitarbeiterzufriedenheit wird im Zuge des demographischen Wandels einen weiter verstärkten Fokus bekommen. Es wurden in den letzten Jahren diverse Maßnahmen in Bezug auf die Lohn- und Gehaltsstruktur und das Anbieten weiterer Mitarbeiter Vorteile umgesetzt. Dazu wird das Herausarbeiten der Marke Hatecke als Arbeitgeber und die Sinnhaftigkeit des Produktes in der Zukunft eine wesentliche Rolle bei der Gewinnung und dem Halten von Mitarbeitern spielen.

Für den Gesellschafter ist konstantes Wachstum und eine damit einhergehende solide Gewinnentwicklung das strategische Ziel: Die Erwirtschaftung eines nachhaltigen, positiven Cash-Flows, um weiteres Wachstum zu finanzieren und stets eine ausreichende Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung zu gewährleisten, sind dabei wichtige Eckpunkte für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit.

3. Steuerungssystem

Zur internen Unternehmenssteuerung werden u.a. monatliche Auswertungen der Ertragslage sowie die wöchentliche Betrachtung der Liquidität herangezogen. Bei Neubaufträgen mit langfristigen Vorlaufzeiten werden Preisgleitklauseln vereinbart, um Preisrisiken teilweise zu kompensieren. Durch eine laufende Projektkalkulation findet eine Analyse der Fertigungskosten statt. Die Spiegelung dieser Entwicklungen zwischen Produktion, Einkauf und Vertrieb ermöglicht eine schnelle Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen.

4. Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Neuentwicklung eines Tenderbootes mit vergleichsweise geringer Passagierzahl fortgeführt. Diese Entwicklung wird im Spätsommer 2025 beendet. Daneben sind kleinere Modifikationen an existierenden Bootstypen oder Baugruppen vorzunehmen.

B) Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist in einem krisengeprägten Umfeld weiter verhalten. Das Bruttoinlandsprodukt sank das zweite Jahr in Folge, im Jahr 2024 um 0,2% gegenüber dem Vorjahr.¹



Der private Konsum nahm im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,3% gegenüber dem Vorjahr zu.² Diese leicht positive Tendenz dürfte vor allem auf wieder steigendes Realeinkommen der Haushalte durch Lohnsteigerungen bei gleichzeitigem Abflauen der Inflation, eine stabile Situation auf dem Arbeitsmarkt und eine Anpassung und Adaption der weltweiten Krisenherde als konstanten Begleitumstand oder „neues Normal“ zurückzuführen sein.

Die verhaltene weltwirtschaftliche Lage aufgrund der Unsicherheiten durch die bestehenden verschiedenen Konflikte macht sich jedoch beim Handel mit dem Ausland bemerkbar, der trotz rückläufiger Inflation deutschlandweit weiter zurückging.³

Der Trend nach Urlaub auf Kreuzfahrtschiffen ist jedoch ungebrochen, so haben 2024 weltweit gemäß Informationen des Branchenverbandes CLIA 34,6 Mio. Passagiere eine Kreuzfahrt gemacht, was einem Wachstum von 9,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dieser Wert liegt dabei auch bereits um 6,7% über dem Niveau vor der Corona-Pandemie aus 2019. Ausblickend werden für 2028 42 Mio. Passagiere erwartet.⁴ Der Flottenausbau der Reedereien soll diese erwartete Nachfrage bedienen können und somit gibt es eine deutliche Erholung des Neubaumarktes auf den internationalen Werften, die ihre Auftragsbücher im Jahr 2024 gut füllen konnten.

Der europäische Handelsschiffbau hat sich in seiner Nische gut platziert und profitiert ebenfalls von einer zunehmenden Nachfrage und weiterhin stabilen Frachtraten. Der wichtigste Markt für Neubauten in diesem Segment bleibt jedoch weiterhin China, dies auch trotz angedrohter US-Sanktionen gegenüber Schiffen aus chinesischer Produktion. Daneben ist jedoch ein Marktwachstum in Indien und Korea zu verzeichnen.⁵

Das Wachstum im Bereich Offshore-Windenergie ist ein elementarer Baustein der nationalen Energiewende und bietet auch für Rettungsboote und deren Aussetzvorrichtungen neue Marktchancen.

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15. Januar 2025 - 019/25, S. 1.

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15. Januar 2025 - 019/25, S. 2.

³ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 15. Januar 2025 - 019/25, S. 2.

⁴ CLIA, State of the Cruise Industry Report 2025, S. 14.

⁵ Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V., Jahresbericht 2024/2025, S. 12.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von TEUR 895, der um TEUR 448 niedriger ausfällt als im Vorjahr.

Als Zuliefererbetrieb für den Schiffneubau produzieren wir in drei Bereichen: Boote, Stahlbau und Krane für Inseln. Der Bereich Boote hat sich gegenüber dem Vorjahr (255 Boote) um 17,3% auf 299 Boote positiv entwickelt. Der Bereich Stahlbau war hingegen im Berichtsjahr nach einem starken Vorjahr mit einer Veränderung von 29,7% deutlich rückläufig und der Bereich Krane für Inseln war stabil (+ von 4,2% zum Vorjahr).

Im Jahr 2024 stabilisierten sich die Beschaffungspreise und pendelten sich auf leicht erhöhtem Niveau ein, so dass sich folgender Rohertrag ergab:

| | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 |
|------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Rohertrag (TEUR) | 16.505 | 15.081 | 16.461 | 17.137 | 16.441 |

Lohnanpassungen wurden im September 2024 durchgeführt, fielen aber geringer als im Vorjahr aus. Der Personalaufwand für das Gesamtjahr 2024 lag um TEUR 110 niedriger als im Vorjahr, was auf Veränderungen in der Vergütungs- und Personalstruktur der Berichtsgesellschaft zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.945 bzw. 21,6% stark an, was insbesondere auf erhöhte Marketingaufwendungen, einen Anstieg bei Logistikkosten, Reparaturen an Betriebsmitteln und laufender Instandhaltung sowie Sondereffekte aus einzelnen Projekten zurückzuführen ist. Die Aufwendungen für Zeitarbeiter entwickelten sich gegenläufig und betrugen TEUR 4 (Vorjahr TEUR 135).

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) liegt bei TEUR 1.706 (Vorjahr: TEUR 2.097). Dies liegt unter der Erwartung von letztem Jahr, da sich bei einigen Projekten deutlich höhere Kosten als zuvor kalkuliert, ergeben haben.

Finanzlage, (Kapitalstruktur, Investitionen, Liquidität)

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement zielt darauf ab, Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Skontofrist zu begleichen sowie Forderungen innerhalb der gewährten Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Es bestehen zum Stichtag keine Bankverbindlichkeiten. Wir rechnen damit, unsere finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

Investitionen für Grund und Boden sowie Gebäude einschließlich beweglicher Anlagegüter werden von der Gesellschaft nicht vorgenommen. Diese Wirtschaftsgüter sind von nahestehenden Gesellschaften langfristig gepachtet.

Die Abschreibungen wurden ausschließlich für geringwertige Wirtschaftsgüter vorgenommen.

Vermögenslage



Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 8,5% niedriger. Der Grund liegt im Wesentlichen in höheren erhaltenen Anzahlungen, die im Berichtsjahr analog zu den Vorjahren von dem gesamten Posten der Vorräte offen abgesetzt werden. Ein weiterer Grund ist die Rückführung eines Gesellschafterdarlehens.

Das Eigenkapital beträgt mit TEUR 9.659 rund 66% der Bilanzsumme (Vorjahr 55%). Langfristige Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber Kreditinstituten oder gegenüber anderen Dritten, bestehen nicht.

C) Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht einschließlich Risikomanagementsystem

Branchenspezifische und ertragsorientierte Risiken

Aus der positiven Marktentwicklung der Luftfahrtindustrie resultiert, insbesondere bei Fachkräften der Verbundstoffverarbeitung (GFK), ein hohes Fluktuationsrisiko zu im benachbarten Städtchen ansässigen Unternehmen der Luftfahrtbranche. Wir verfolgen daher seit dem Geschäftsjahr 2023 ein umfangreiches Personalentwicklungsprogramm und die Rahmenbedingungen, insbesondere für gewerbliche Arbeitnehmer, sukzessive verbessert und ein neues Lohngruppen-System eingeführt, was zur Transparenz beiträgt und es uns leichter macht, Fachkräfte zu gewinnen.

Die aus teils mit langer Vorlaufzeit geschlossenen Absatzverträgen und damit aufgrund von Inflation resultierenden Preisrisiken kompensieren wir in Neuverträgen durch eine veränderte Vertragsgestaltung gegenüber Kunden anhand einer Preisindexierung. Im Einkauf von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist eine Entspannung sowohl von Preisen als auch von Verfügbarkeiten eingetreten. Positive Effekte wurden u.a. durch die Bündelung von Einkaufsvolumina erreicht.

Den seit zu Beginn des Ukraine-Kriegs bestehenden Energiepreisrisiken wurde durch die Errichtung von zwei eigenen Windkraftanlagen auf dem Betriebsgelände Rechnung getragen, so dass marktunabhängiger produziert werden kann. Der verbleibende Strombedarf wird auf dem Spotmarkt eingekauft. Das Unternehmensziel, in den kommenden Jahren CO₂ neutral zu produzieren, rückt damit näher.

Trotz bereits umgesetzter Maßnahmen belasten die zu Festpreisen abgeschlossenen Altverträge im Schiffbau die Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 noch deutlich. Im Geschäftsjahr 2025 wird sich diese Entwicklung aufgrund des Absatzmixes verbessern.

Als Chance betrachten wir den stattfindenden Abschluss preisindexierter Neuverträge, die das negative Ergebnis von Altverträgen zum Teil kompensieren. Auch dem Trend zu luxuriösen Kreuzfahrtschiffen und einer dadurch verstärkten Nachfrage nach hochwertigen Tenderbooten sehen wir positiv entgegen. Daneben gibt es im Markt ebenso immer wieder Aufträge mit kürzeren Laufzeiten für Ersatzboote. Diese können kurzfristige Fertigungsauslastungen ausgleichen. Durch flexible, hoch innovative und auf kundenindividuelle Anforderungen anpassungsfähige Fertigungslinien kann auf solche Marktentwicklungen schnell reagiert werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Sollten größere Fremdwährungsumsätze getätigt werden, würden dafür zur Absicherung der Preisänderungsrisiken Devisentermingeschäften abgeschlossen werden. Dies war per 31. Dezember 2024 nicht der Fall.

Ausfallrisiken von Kundenforderungen werden durch Anzahlungsvereinbarungen, Bonitätsprüfungen, eine Warenkreditversicherung sowie ein effizientes Mahnwesen verringert.

Liquiditätsrisiken sind aufgrund der Vertragsgestaltungen durch Anzahlungsvereinbarungen und die installierten Steuerungsmechanismen derzeit nicht erkennbar.

2. Gesamtaussage

Zusammenfassend wurde durch den Geschäftsverlauf bestätigt, dass die betrieblichen Risiken von der Hatecke GmbH erfolgreich bewältigt wurden.

Nicht vollkommen absehbare Risiken stellen vor allem der zukünftige Fachkräftemangel aufgrund der Altersstruktur innerhalb der Bevölkerung sowie Kriege bzw. geopolitische Konflikte und daraus resultierende Auswirkungen z.B. auf den Ölpreis oder Transportkosten dar.

C) Prognosebericht

Durch bereits vorliegende Aufträge ist die Auslastung im Kreuzfahrtsegment und im Frachtschiffbereich bis ins Jahr 2027 gesichert. Danach gibt es gute Chancen für Folgeaufträge und auch weitere Anlagen und Boote im Offshore Markt absetzen zu können, so dass das Auftragsvolumen für Neubauten für die Folgejahre bereits auf einem hohen Niveau liegt.



Nach gegenwärtiger Beurteilung wird die Gesamtleistung, der Rohertrag und das EBITDA 2025 wieder moderat über dem Vorjahr liegen. Die wesentlichen Gründe dafür liegen in der geplanten Umsatzausweitung und einer weiteren Abwicklung von margenschwachen Altaufträgen. Leichte Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr werden sich voraussichtlich im Personalbereich und bei den weiterbelasteten Kosten von Gruppenunternehmen ergeben.

Drochtersen, den 31. Juli 2025

Hatecke GmbH

Geschäftsführung

gez. Dr. Hannes Hatecke

gez. Markus Hatecke

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

| | Stand am 31.12.2024 | Stand am 31.12.2023 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | | |
| Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1.534,00 | 1.534,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1,00 | 1,00 |
| | 1.535,00 | 1.535,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 9.263.312,00 | 9.578.157,00 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 7.883.812,00 | 11.998.448,00 |
| 3. Fertige Erzeugnisse | 3.248.272,00 | 2.084.012,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 38.239,00 | 135.699,79 |
| 5. Erhaltene Anzahlungen | -12.678.112,19 | -12.112.907,15 |
| | 7.755.522,81 | 11.683.409,64 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.324.098,52 | 2.159.535,70 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 272.900,35 | 148.775,43 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 844.622,34 | 1.063.082,70 |
| | 5.441.621,21 | 3.371.393,83 |



| | Stand am 31.12.2024 | Stand am 31.12.2023 |
|--|----------------------------|----------------------------|
| | EUR | EUR |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.363.228,45 | 1.026.979,20 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 119.182,38 | 16.177,93 |
| | 14.681.089,85 | 16.099.495,60 |

Passiva

| | Stand am 31.12.2024 | Stand am 31.12.2023 |
|--|----------------------------|----------------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 100.000,00 | 100.000,00 |
| II. Gewinnvortrag | 8.663.578,67 | 7.320.715,42 |
| III. Jahresüberschuss | 895.181,33 | 1.342.863,25 |
| | 9.658.760,00 | 8.763.578,67 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | 168.717,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.838.241,22 | 1.086.048,00 |
| | 1.838.241,22 | 1.254.765,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.895.379,63 | 2.584.826,98 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 180.201,06 | 97.497,17 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0,00 | 2.850.000,00 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 108.507,94 | 548.827,78 |
| | 3.184.088,63 | 6.081.151,93 |
| | 14.681.089,85 | 16.099.495,60 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

| | 2024 | 2023 |
|-----------------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Rohergebnis | 16.640.990,42 | 15.197.321,39 |
| 2. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.242.124,63 | 3.372.591,11 |



| | 2024 | 2023 |
|--|---------------|--------------|
| | EUR | EUR |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 724.237,36 | 703.768,14 |
| | 3.966.361,99 | 4.076.359,25 |
| 3. Abschreibungen auf Sachanlagen | 79.935,38 | 39.478,35 |
| 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 10.968.625,13 | 9.023.659,87 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 43.847,49 | 6.000,00 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 95.149,90 | 109.007,67 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 674.038,03 | 606.397,45 |
| | 11.773.900,95 | 9.772.543,34 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | 900.727,48 | 1.348.418,80 |
| 9. Sonstige Steuern | 5.546,15 | 5.555,55 |
| 10. Jahresüberschuss | 895.181,33 | 1.342.863,25 |

(Amtsgericht Tostedt, Registernummer HRB 101431)

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde, wie im Vorjahr, nach den für die Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden bei der Bilanz angewendet; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften angewendet worden. Größenabhängige Erleichterungen für die Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses werden zum Teil in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Hatecke GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies nachfolgende Grundsätze und Methoden und sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben. Änderungen hinsichtlich des Ausweises in der Bilanz im Vergleich zu dem offengelegten Vorjahresabschluss ergeben sich in der Weise, dass die dort für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Vorjahresspalte der Bilanz für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 2.160 um TEUR 8 erhöht (Ausweis im offengelegten Vorjahresabschluss TEUR 2.152) und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 149 reduziert (Ausweis im offengelegten Vorjahresabschluss TEUR 157) ausgewiesen werden. Auf der Passivseite werden die dort ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Vorjahresspalte der Bilanz für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 2.585 um TEUR 1.484 erhöht (Ausweis im offengelegten Vorjahresabschluss TEUR 1.101) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 97 reduziert (Ausweis im offengelegten Vorjahresabschluss TEUR 1.582) ausgewiesen. Korrespondierend dazu werden im Verbindlichkeitspiegel (Abschnitt III, dort Unterabschnitt 1) die Jahresabschlussposten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen abweichend vom offengelegten Vorjahresabschluss dargestellt. Die Änderung resultiert aus der Umgliederung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung in voller Höhe als Betriebsausgabe abgezogen.



Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lagerrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Die unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sowie fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten der Erzeugnisse wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch Gemeinkosten einbezogen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Die erhaltenen Anzahlungen wurden unverändert zum Vorjahr vom gesamten Posten der Vorräte offen abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Währungsumrechnung für Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum jeweiligen Kurs am Entstehungstag. Kursänderungen am Bilanzstichtag werden wie folgt erfasst:

Kursänderungen bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) in fremder Währung werden aufgrund der Regelung des § 256a HGB ohne Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Insofern sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs (Anlagenspiegel).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, solche aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Rückstellungen

Die Gesellschaft weist sonstige Rückstellungen von TEUR 1.838 (Vorjahr: TEUR 1.086) aus. Diese entfallen im Wesentlichen auf:

| | | |
|--|----------|---------------------|
| Nachlaufverpflichtungen | TEUR 622 | (Vorjahr: TEUR 407) |
| Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften | TEUR 615 | (Vorjahr: TEUR 0) |
| Garantieverpflichtungen | TEUR 366 | (Vorjahr: TEUR 354) |
| Personalbezogene Verpflichtungen | TEUR 124 | (Vorjahr: TEUR 265) |

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

| Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024 | Gesamtbetrag TEUR | davon mit einer Restlaufzeit von | | |
|---|----------------------|----------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| | | bis 1 Jahr TEUR | mehr als 1 Jahr TEUR | mehr als 5 Jahre TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.895 | 2.895 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (2.585) | (2.585) | (0) | (0) |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 180 | 180 | 0 | 0 |



| Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2024 | davon mit einer Restlaufzeit von | | | |
|---|----------------------------------|--------------------|-------------------------|--------------------------|
| | Gesamtbetrag TEUR | bis 1 Jahr TEUR | mehr als 1 Jahr TEUR | mehr als 5 Jahre TEUR |
| (Vorjahr) | (97) | (97) | (0) | (0) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (2.850) | (2.850) | (0) | (0) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 109 | 109 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (549) | (549) | (0) | (0) |
| Summe | 3.184 | 3.184 | 0 | 0 |
| (Vorjahr) | (6.081) | (6.081) | (0) | (0) |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im branchenüblichen Umfang durch Eigentumsvorbehalte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 97). Im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 2.850. Diese betrafen ein Gesellschafterdarlehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 518) und aus der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 27) enthalten.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unrealisierte Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 15).

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 33).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 6) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 37) verbundene Unternehmen.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Haftungsverhältnisse

Die Hatecke GmbH tritt den Verpflichtungen der Hatecke Verwaltungs-GmbH, Drochtersen, (verbundenes Unternehmen) aus dem Darlehensvertrag mit der Commerzbank AG über TEUR 2.000 im Wege des Schuldbeitritts bei und haftet als Gesamtschuldner neben dem Darlehensnehmer gem. § 421 BGB für sämtliche gegenwärtige und künftige Ansprüche, die der Commerzbank AG aus dem Darlehensvertrag gegen die Hatecke Verwaltungs-GmbH zustehen. Die Darlehensverbindlichkeit der Hatecke Verwaltungs-GmbH beträgt zum 31.12.2024 TEUR 0 (Vj. TEUR 400).

Die Hatecke GmbH tritt den Verpflichtungen der Hatecke Werft GmbH & Co. KG, Drochtersen, (verbundenes Unternehmen) aus dem Darlehensvertrag mit der Commerzbank AG über TEUR 8.000 im Wege des Schuldbeitritts bei und haftet als Gesamtschuldner neben dem Darlehensnehmer gem. § 421 BGB für sämtliche gegenwärtige und künftige Ansprüche, die der Commerzbank AG aus dem Darlehensvertrag gegen die Hatecke Werft GmbH & Co. KG zustehen. Die Darlehensverbindlichkeit der Hatecke Werft GmbH & Co. KG beträgt zum 31.12.2024 TEUR 4.000 (Vj. TEUR 4.800).

Das Risiko der Inanspruchnahme wird derzeit aufgrund der soliden Lage der Darlehensnehmer als gering angesehen.

Zusätzlich bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 12.053 (Vorjahr: TEUR 10.986) aus selbstschuldnerischen Bürgschaften gegenüber Auftragnehmern. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat die Betriebsgrundstücke einschließlich der aufstehenden Gebäude sowie die Betriebsvorrichtungen von der Hatecke Werft GmbH & Co. KG langfristig angemietet bzw. gepachtet. Der jährliche Miet- bzw. Pachtzins für 2024 beträgt TEUR 1.917 (Vorjahr: TEUR 1.946).



Das bewegliche Anlagevermögen wird von der Hatecke Verwaltungs-GmbH zum Pachtzins von jährlich TEUR 1.228 (Vorjahr: TEUR 1.368) langfristig gepachtet.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 67).

Pensionskasse

Die Gesellschaft hat im Jahr 2003 einen Vertrag mit einer Pensionskasse abgeschlossen. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeiten im Wege der Gehaltsumwandlung Anwartschaften zu erwerben.

Personalbestand

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug im Geschäftsjahr 2024:

| | | |
|---------------|----|---------------|
| Arbeiter | 19 | (Vorjahr: 30) |
| Angestellte | 37 | (Vorjahr: 32) |
| Auszubildende | 13 | (Vorjahr: 11) |
| Aushilfen | 5 | (Vorjahr: 5) |
| | 74 | (Vorjahr: 78) |

Organe der Gesellschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war Herr Hans Heinrich Mandus Witt als CEO geschäftsführend tätig.

Er ist mit Wirkung zum 31.3.2025 als Geschäftsführer ausgeschieden.

Seit 1.4.2025 sind als Geschäftsführer der Gesellschaft:

Herr Dr. Hannes Hatecke als CEO (einzelvertretungsberechtigt, geb. 23.3.1987, wohnhaft in Drochtersen)

und

Herr Markus Hatecke als COO (einzelvertretungsberechtigt, geb. 8.6.1989, wohnhaft in Drochtersen)

bestellt.

Beirat ist:

Herr Peter Hatecke, Dipl.-Ing. Schiffbau, Drochtersen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Die Fortsetzung des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie der Konflikt im Nahen Osten stellen gravierende Ereignisse für die Weltwirtschaft dar. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krisen, den daraus resultierenden Risiken für die Realwirtschaft, den Auswirkungen von Sanktionen sowie den langfristigen Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Gesellschaft sind nicht prognostizierbar und nicht quantifizierbar.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben könnten.

Drochtersen, den 31. Juli 2025

Geschäftsführung
Dr. Hannes Hatecke
Markus Hatecke

Entwicklung des Anlagevermögens der Hatecke GmbH, Drochtersen, im Geschäftsjahr 2024

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | Stand am 31.12.2024 EUR |
|---|----------------------------------|----------------|----------------------------|----------------------------|
| | Stand am 1.1.2024 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | |
| Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1.534,00 | 0,00 | 0,00 | 1.534,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1,00 | 79.935,38 | 79.935,38 | 1,00 |
| | 1.535,00 | 79.935,38 | 79.935,38 | 1.535,00 |
| | Kumulierte Abschreibungen | | | Stand am 31.12.2024 EUR |
| | Stand am 1.1.2024 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | |
| Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 79.935,38 | 79.935,38 | 0,00 |
| | 0,00 | 79.935,38 | 79.935,38 | 0,00 |
| | Buchwerte | | Stand am 31.12.2023 EUR | |
| | Stand am 31.12.2024 EUR | | | |
| Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | | 1.534,00 | 1.534,00 | |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 1,00 | 1,00 | |
| | | 1.535,00 | 1.535,00 | |



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hatecke GmbH, Drochtersen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hatecke GmbH, Drochtersen,- bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hatecke GmbH, Drochtersen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 22. August 2025

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Carl-Heinz Klimmer, Wirtschaftsprüfer

Natalia Bykova, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Hatecke GmbH, Drochtersen, wurde auf der Gesellschafterversammlung am 25. August 2025 festgestellt.